

Ablaufplan:

Es sind 2 Workshops mit 2 Blöcken an jeweils 2 auf einander folgenden Tagen geplant.

Diese sind:

1. Wks - 27.4./28.4./17.5./18.5. 2022

und

2. Wks - 17.8./18.8./7.9./8.9. 2022

jeweils von 10 bis ca. 16 Uhr

Eine Tagesveranstaltung wird 5 Stunden plus Pausen dauern. Zusätzlich wird es am letzten Tag einen 2 stündigen Auswertungstermin geben.

So geht es weiter:

Wir machen eine Broschüre.

Wir machen eine Ausstellung.

Wir planen weitere Projekte.



Teilnahme und Anmeldung

Die Gruppe soll aus maximal 12 Teilnehmer*innen bestehen. Menschen mit einer geistigen Behinderung/ Lernschwierigkeiten sollen in jedem Fall in der Mehrheit sein.

Die Anreise erfolgt selbstständig.

Die Veranstaltungen finden in Berlin statt. Genaue Informationen bekommen Sie mit der Anmeldebestätigung.

Für den Workshop kann Bildungsurlaub beim Arbeitgeber beantragt werden.

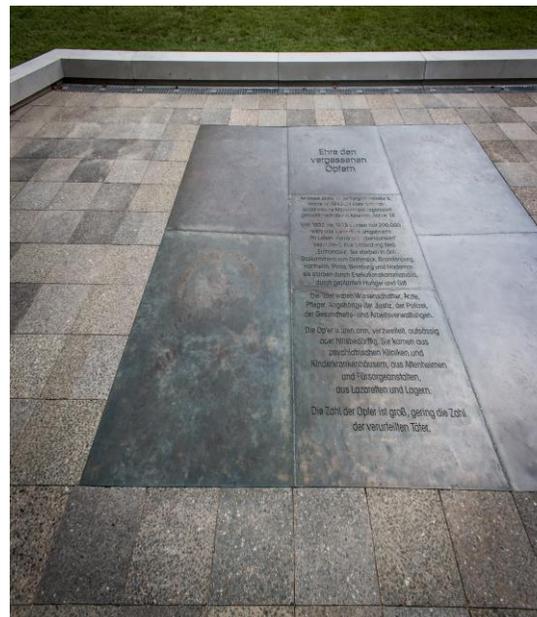


Foto Gedenkplatte:Stiftung Denkmal© Marko Priske

Inklusiver Workshop „T4“

Der inklusive Workshop beschäftigt sich mit der Verfolgung und Ermordung von Menschen mit Behinderung im Nationalsozialismus, dem Erinnern und dem Umgang mit der Geschichte.

In dem Workshop fragen wir uns auch, was die Geschehnisse von damals für uns heute bedeuten.



Walter Kistler, (* 1943; † 2005)
hat den Nationalsozialismus überlebt

Foto: Walter Kistler ©Bohnenstengel

Was machen wir:

Wir besichtigen Gedenkorte in Berlin und Brandenburg.

Wir sprechen über das Thema.

Wir beschäftigen uns mit Filmen und Bildern.

Wir unterhalten uns über die Worte, die damals benutzt wurden.

Wir überlegen uns, wie wir uns erinnern wollen.

Wir machen eine Kunstwerkstatt.

Wir überlegen uns, was besser gemacht werden kann

Anmeldungen

Direkt per E-Mail oder telefonisch bei der Zukunftssicherung Berlin e.V. unter untenstehender Kontaktmöglichkeit.

Ansprechpartner:

Georg Engel

Telefon: 030/22 19 13 00 17

E-Mail: gengel@zukunftssicherung-ev.de

Die Veranstaltung ist für jede/ jeden offen und barrierefrei.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Durch den Workshop führen drei Dozent*innen und andere Expert*innen als Gäste. Der Workshop ist durchgehend in verständlicher Sprache.



Inhalte:

Geschichtswerkstatt

Treffen und Führung am Gedenkort „T4“.
Einführung: Was war „T4“?

Wer weiß was? Geschichtlicher Überblick in einfacher Sprache.

Treffen und Austausch mit Experten.

Von der Euthanasie zur Teilhabe: Überblick und Zeitreise.

Auseinandersetzung mit „T4“

Warum Erinnern?

An welchen Orten gibt es bereits Führungen und Vorträge?

Wie soll ein Gedenkort aus unserer Sicht sein? Wir sammeln Ideen.



Kunstwerkstatt – Wir werden kreativ

Was gesagt werden muss - Texte zu „T4“.
Druckgrafik Workshop – Bilder zu „T4“.
Denkmal - einen Entwurf neu denken.

Fazit

Was ist neu, was ist interessant, was muss anders werden?

Planung einer inklusiven Führung/ Seminar